Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **11 (1916)**

Heft 5: **Bauernhaus und Bürgerhaus**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Heimatschutz und Wasserwerke. (Suite.) La montagne ou le rocher contrarie ses calculs. La plaine sans obstacle, le grand égout collecteur d'une profondeur toujours égale aux berges de pierres strictement parallèles, voilà l'idéal pratique auquel il ramènera la matière rebelle.

«Il adapte à son usage le mot de Verlaine: «Des chiffres en toutes choses... et tout le reste est littérature.»

«Ne conviendrait-il pas de leur apprendre enfin qu'un «travail d'art» ne doit pas être nécessairement laid et que l'œuvre humaine, même lorsqu'il s'agit d'un canal, d'un barrage, d'un railway ou d'une carrière peut s'harmoniser en quelque mesure avec la grandeur et la beauté du paysage — qu'en tout cas le recours à la végétation, ce grand cache-misère, permet de dissimuler, sous un manteau harmonieux, les tranchées et les talus qui auront toujours, je le reconnais, le grand tort d'être de leur métier.»

Si je me suis permis de faire cette citation, c'est qu'elle me semblait tout à fait indiquée dans la discussion que nous avons en ce moment-ci et je voudrais en retenir ceci, que c'est presque toujours par la verdure, par les arbres, par les arbustes, que l'auteur des lignes que je viens de citer appelle «le grand cache-misère», que l'on pourra à très peu de frais et très facilement réparer une bonne partie des enlaidissements occasionnés par les entreprises industrielles. Et nous avons le droit, comme je le fais dans ma nouvelle rédaction de demander que dans les conventions soient inscrites des servitudes de beauté. Comment! de puissantes sociétés industrielles se forment qui engagent d'énormes capitaux d'exploitation pour réaliser de très grands bénéfices et nous ne pourrions pas obtenir d'elles de jeter à la beauté l'aumône d'un premier morceau de pain pour que le pays reste intact, pour que l'esprit suisse ne soit pas déformé par les défigurations que l'on inflige à ce qui est son moule soit à la nature de la patrie elle-même! Mais, Messieurs, la Suisse n'est pas seulement une patrie, c'est une des plus belles œuvres de Dieu, un des joyaux de l'univers. De ce joyau, ne l'oublions pas, nous sommes seulement les usufruitiers. Nous devons le transmettre intact à l'amour et à l'admiration des générations futures. (Bravos.)

Isler, Berichterstatter der Kommission: Es ist in formeller Beziehung dem Herrn Vorredner eine Verwechslung passiert, die sich daraus erklärt, dass er dem Rat noch nicht angehörte, als die erste Beratung vorgenommen wurde. Diejenige Fassung des Heimatschutzartikels, die er der andern vorzieht, rührt von uns her. Sie war das Resultat unserer ersten Beratung. Dagegen ist die zweite, etwas ausführlichere Fassung, also die Fassung, die er kritisiert und an der er bemängelt, dass sie Vorbehalte macht, der Beschluss des Nationalrates. Nun hat er selber einen Antrag gestellt, ich glaube aber nicht, dass er wesentlich abweiche von dem, was der Nationalrat oder wir beschlossen haben. Das Wesentliche daran ist nur, dass er die kantonalen oder eidgenössischen Behörden auffordert, darüber zu wachen, dass die Forderung des Heimatschutzes wirklich berücksichtigt wird. Das ist aber eine Sache des Vollzuges, das wird dann in die Vollziehungsverordnung zum Gesetze einzusetzen sein.

Was in materieller Beziehung von Herrn von Montenach getadelt wird, dass der Nationalrat in seinem Beschluss einen gewissen Vorbehalt gemacht hat, nämlich die Naturschönheiten seien nicht zu verletzen, wenn das öffentliche Interesse es nicht gebietet, so glaube ich eben, dass auch vom Standpunkte des Freundes des Heimatschutzes aus — und ich bin persönlich ein so grosser Freund

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
(BANQUE POPULAIRE SUISSE)
Genossenschaft gegründet 1869. - 68,725 Mitglieder. - Stammkapital u. Reserven Fr. 84,000,000.—
Niederlassungen in:
Altstetten, Basel, Bern, Delémont, Dietikon, Fribourg, Genève, Lausanne, Montreux, Moutier, Porrentruy, Saignelégier, St. Gallen, St. Imier, Tavannes, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.
Annahme verzinslicher Gelder in laufender Rechnung, in Depot-Rechnung, auf Spar- oder Depositenhefte und gegen Obligationen (Kassascheine). — Rat-Erteilung bei Kapitalanlagen. — Vermögensverwaltungen. — Vermietung von Tresorfächern. — Inkasso und Diskonto von Coupons und gekündeten Titeln. — Gewährung von Vorschüssen gegen Sicherheiten, in Form von Krediten, Darleihen und Wechseln.

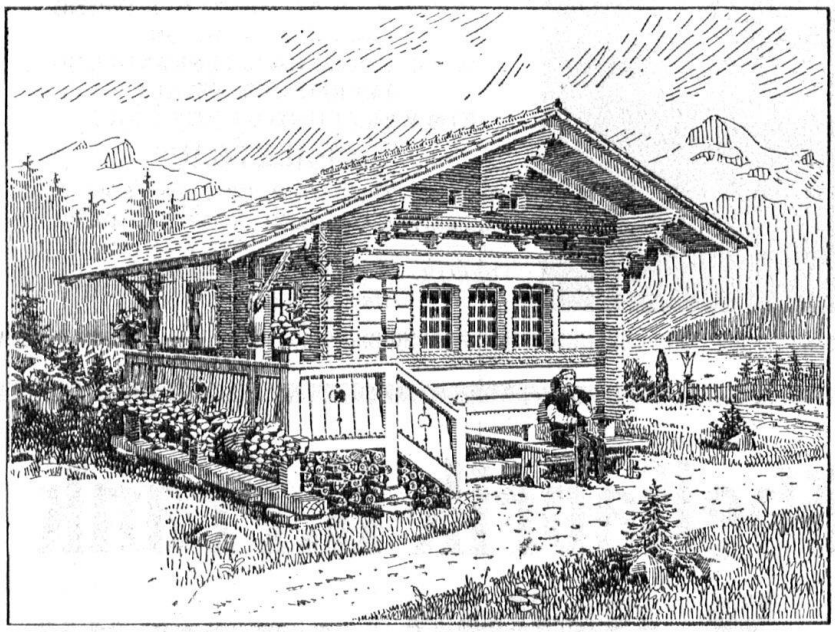
Hochalpines Töchter-Institut in Fetan Bahnstat. Fetan (Unterengadin) **1712 Meter über Meer**
Das 1914 erbaute, mit allen modernen Einrichtungen versehene Institut liegt auf sonniger, windgeschützter Hochebene über dem Inntale, 3/4 Stunden entfernt vom weltberühmten Badeorte Tarasp-Schuls-Vulpera, in unmittelbarer Nähe ausgedehnter Tannenwälder. Aufnahme finden erholungsbedürftige (aber nicht mit ansteckenden Krankheiten behaftete) junge Mädchen im Alter von 10—18 Jahren. Allgemeine Bildung und Vorbereitung auf Reifeprüfung. Sommer- und Wintersport. Unterricht im Freien. Schwedische Gymnastik. Ausführliche Prospekte durch den Direktor **Dr. C. Camenisch.** Eröffnung: **September 1916.**

davon wie Herr von Montenach — diese Einschränkung nicht angefochten werden kann.

Gehen wir einen Augenblick weg von den Wasserwerken zu den Ortschaften. Wenn in irgend einer alten Stadt sich ein Tor befindet von grosser architektonischer Schönheit und geschichtlichem Wert, so wird man es ungerne verlieren, aber die Zeit kann auch für das Tor kommen, wo es beseitigt werden muss. Wenn die Behörden noch es schützen wollen, so wird eben die Bevölkerung verlangen, dass es entfernt wird; infolge der Ortsvergrösserung und der Verkehrszunahme schnürt es ihr den Atem zu. Dann muss der Heimatschutz weichen, und ich glaube, die richtige Auffassung

Gebrüder Spring, Genf

Billige Holzbauten im schweizer Holzstil



Schweiz. Landesausstellung Bern 1914, Gruppe 6:
Ehrenpreis für Garten-Chalet

Wohn-, Ferien-, Sommerhäuser und landwirtschaftliche Gebäude
Automobil-Remisen
Verkaufshäuschen
Waldrestaurants
Konditoreien etc.
Sanatoriums
Berghotels
Chalets für Luft- und Sonnenbäder
Kantinen, Arbeiter- und Wohnbaracken
Gartenhäuschen
Kiosks etc. etc.

Illustrierter Prospektus mit Preisliste gegen 50 Cts. in Briefmarken

Lausanne

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise

Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons à l'étage

Déjeuners et Dîners à prix fixe et à la carte — Luncheons

Restauration soignée, Prix modérés, Confiserie, Pâtisserie, Thés, Rafraîchissements, Vins, Bières, Liqueurs, etc. etc.

Grand Magasin de vente:

Articles de luxe pour cadeaux, Boîtes fantaisie, etc.

Grand choix de Cakes anglais, Pâtisserie, Bonbons fins, Chocolats, Thés renommés. —— Expéditions pour tous pays.